

Santel Kapelle  
Egerkingen  
Oberbuchsiten

Fridastrasse  
Belleriniweg  
Schlosshöchi

Höchi Flue  
Holderbank  
Bärenwil  
Langenbruck

Wandergebiet  
Tüfelsschlucht-Belchen

BIKENRIEGE – SEITEN 10 BIS 13

Inselhüpfen auf Kroatisch – mit dem Schiff von  
Bike-Traum zu Bike-Traum

VOLLEYBALLRIEGE – SEITEN 20 BIS 21

Utayo – vier Pfoten in der Volleyballhalle

# SPORT REVUE

FÜR SPORT UND FREIZEIT  
**TV | OLTEN**

Tageswanderung der Damenriege im Jura

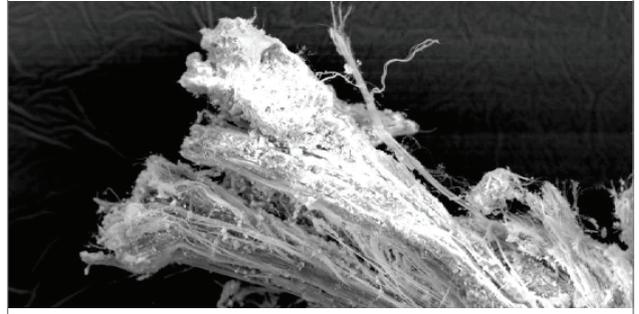


# ENERGIE FÜR DIE REGION

STROM. GAS. WASSER.  
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG  
Solothurnerstrasse 21  
Postfach, 4601 Olten  
Telefon 062 205 56 56  
info@aen.ch

# i.m.p



**SUVA: Prüfen Sie vor 1990  
erstellte Objekte auf Asbest.**

IMP Bautest AG ist anerkannte Prüfstelle der SUVA

## IMP Bautest AG

Institut für Materialprüfung, Bauberatung und Analytik  
Hauptstrasse 591 • CH-4625 Oberbuchsitzen  
info@impbautest.ch • www.impbautest.ch



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI.**

**MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG** | Werk Däniken | 0848 200 210 | [www.mueller-steinag.ch](http://www.mueller-steinag.ch)

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

<b>Varia</b>	<b>4–6</b>
Einladung Samichlaus Chinderhuus Elisabeth Der Samichlaus chont wieder... Einladung zur Waldweihnacht Neujahrsapéro 2022	
<b>Faustball</b>	<b>7–8</b>
Mehr lachende als weinende Augen in der Faustballriege Aare-Cup 2022 Ausblick Hallensaison 2021	
<b>Ringen</b>	<b>9</b>
In der Säli-Turnhalle wird wieder gerungen	
<b>Biken</b>	<b>10–13</b>
Inselhüpfen auf Kroatisch – mit dem Schiff von Bike-Traum zu Bike-Traum	
<b>Leichtathletik</b>	<b>14–15</b>
AKB Run, Hammer-Schlussmeeting und UBS Puzzle-Stafette Mille Gruyère in Liestal Kantonalfinal UBS Kids Cup in Welschenrohr Kantonale Einkampfmeisterschaften in Breitenbach Schweizermeisterschaften U16/U18 vom 4./5. September 2021 in Winterthur	
<b>Damenriege</b>	<b>16–17</b>
Jurawanderung Damenriege TV Olten Ausflug der Seniorinnen TV Olten	
<b>Männerriege</b>	<b>18–19</b>
Die Turnfahrt, noch immer ein Höhepunkt im Jahresprogramm der Männerriege	
<b>Volleyball</b>	<b>20–21</b>
Utayo – vier Pfoten in der Volleyballhalle	
<b>Adressen TVO</b>	<b>22</b>
<b>Agenda/ Inserenten</b>	<b>23</b>

FÜR SPORT UND FREIZEIT  
**TV/OLTEN**

#### Impressum

Die «Sport-Revue» ist ein Organ des TV Olten. Die «Sport-Revue» erscheint mindestens viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern zugestellt; sie ersetzt seit August 1992 die Broschüre «Der Oltner Turner».

**Herausgeber**  
Turnverein Olten  
4600 Olten

**Internet**  
www.tvolten.ch

**Redaktion**  
Kaspar Riediker (Leitung)  
Rilana Moser (Volleyball)  
Marco Campigotto (Faustball)  
Marc Schaffner (Ringen)  
Hans Eberhard und Ruedi Hartmann (Männerriege)  
Lotti Linggi (Damenriege)

**Konzept, Beratung und Produktion**  
Dietschi Print&Design AG, Olten

**Gestaltung, Layout**  
Dietschi Print&Design AG, Olten  
Emira Ramadani

**Inserate**  
TV Olten, Kaspar Riediker  
Dufourstrasse 35, 5000 Aarau  
kaspar.riediker@tvolten.ch  
Telefon P 062 823 28 18

**Adressmutationen**  
Florinda Palermo  
Fahrweidstrasse 11, 8951 Fahrweid  
register@tvolten.ch  
Telefon M 079 695 29 70

**Titelfoto**  
Annette Buchser

**Druck**  
**dietschi**  
PRINT&DESIGN OLTEN

Dietschi Print&Design AG, Olten  
· Ausgabe 4/21, 30. Jahrgang,  
November 2021

· Die «Sport-Revue»-Nummer 1/2022  
erscheint im Februar 2022  
Redaktionsschluss: 3. Januar 2022

## Liebe Leserinnen und Leser der Sport-Revue

Ob per Bike in Kroatien oder auf Schusters Rappen im Jura und am Bielersee, der TV Olten ist in Bewegung. Mittlerweile haben alle Riegen ihre Aktivitäten und Trainings wieder aufgenommen. Vom Juniorenttraining bis zu den NLA-Aufstiegs-spielen haben wir genauer hingeschaut.

Und als Ausblick: Auch der TV Olten als Verein macht sich fit für die kommenden Herausforderungen. Mitte Oktober wurde mit einem Workshop über diverse für unsere Zukunft wichtige Themen eine Auslegeordnung gemacht. Darauf basierend werden weitere Anlässe folgen, mit welchen wir den TVO für die Zukunft stärken werden. Über den ganzen Prozess werden wir in den nächsten Ausgaben berichten.

Nun bleibt mir nur noch, Sie zu den rund um den Jahreswechsel anstehenden Anlässen einzuladen: Die Waldweihnacht wird neu direkt in Olten durchgeführt. Die ganze TVO-Familie ist dazu herzlich eingeladen. Und bald schon wird auch wieder der Apéro im Kleinholz das neue Jahr einläuten. Wir sehen uns dort!

*Sportliche Grüsse*  
Kaspar Riediker, Leiter Redaktionskommission

## Einladung Samichlaus

### Liebe TVO-Familien

Am Sonntag, 5. oder Montag, 6. Dezember dieses Jahres besuchen der Samichlaus und sein Schmutzli (gegen einen freiwilligen Unkostenbeitrag) wieder die TVO-Familien mit ihren Kindern. Die beiden sind jeweils ab ca. 17.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr unterwegs. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bis spätestens am 25. November 2021 an!

Mail: fam.gutknecht@bluemail.ch,  
telefonisch unter 079 728 13 27 oder schriftlich an  
J-M. Gutknecht, Fustligweg 70, 4600 Olten



Vielen Dank!  
Der Samichlaus

## Chinderhuus Elisabeth

Text: Ernst Zingg, Bild: Hans Eberhard

Ehre, wem Ehre gebührt. Die Ehrenmitglieder des TVO erhalten zu einem «runden» Geburtstag traditionell ein Präsent. Der Vorstand hat nun beschlossen, zukünftig immer auch einer gemeinnützigen Organisation eine Spende zu überreichen und damit die Verbundenheit des TVO mit Menschen in unserer Gesellschaft zu bekunden.

Das Chinderhuus Elisabeth, in Olten, ist ein Zuhause für Kinder und Jugendliche. Die 1968 von Schwester Elisabeth von Arx gegründete Stiftung bezweckte damals den Bau und die Führung eines gemeinnützigen Heims für körperlich und geistig gesunde Kinder im Säuglings-, Vorschul- und schulpflichtigen Alter, die aus familiären oder anderen, jedoch nicht krankheitsbedingten Gründen vorübergehend einer Betreuung ausserhalb der eigenen Familie bedürfen. Nicht alle Oltnern und Oltnern kennen das Chinderhuus Elisabeth. Die Chinderhuus-Gesamtleiterin Denise Widmer meint dazu treffend, dass gerade in der heutigen Zeit auch Kinderheime sichtbar werden müssen. Auch für ein Kinderheim soll in der Gesellschaft ein Bewusstsein entstehen.

Nicht zuletzt auch deshalb durfte am 9. September eine Delegation von Ehrenmitgliedern das «Chinderhuus» besuchen. Auf dem Rundgang durch das grosse Haus, mit sehr gut eingerichteten allgemeinen Räumlichkeiten, führte Frau Widmer durch die drei Wohngruppen. Sie machte sehr eindrücklich auf die Subtilität und Sensibilität im Aufbau der Wohngruppen aufmerksam. Alle Kinder werden zuerst in der Gruppe Vivo platziert. Nach einem Abklärungsprozess besteht die Möglichkeit zum Eintritt in eine der beiden anderen Gruppen. Die Gestaltung der Wohngruppen lässt es zu, dass auf das Alter und die ganz persönliche Situation der Kinder Rücksicht genommen werden kann. Beim Rundgang begegnet man immer wieder Bewohnenden beim Lernen, beim Diskutieren oder auch beim gemeinsamen Spiel. Kinderlachen beim Spiel im grosszügigen Garten des Chinderhuus zeigte uns auch das «fast unbeschwerte Dasein» im Leben eines Kindes.

Im gemeinsamen Gespräch erzählte Denise Widmer dann eindrücklich die «aktuelle Geschichte von Kindern und Jugendlichen» im Heim. «Mein Herz schlägt für Kinder, für jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren sind», so Frau Widmer. Früher kamen vor allem Kinder von Alleinerziehenden ins Heim. Heute sind Scheidungsstreite, häusliche Gewalt, Sucht und psychische Erkrankungen der Bezugspersonen die wesentlichen Gründe dafür, dass ein Kind «zu Hause keinen Platz mehr» hat. Im Chinderhuus kann ihm wieder eine familienähnliche Umgebung und optimale Entwicklung ermöglicht werden. Im Chinderhuus leben und wohnen Kinder und Jugendliche von zwei bis achtzehn Jahren. Zusammen mit Eltern – sofern dies überhaupt möglich ist – und Behörden werden nicht zuletzt auch «Lösungen für eine gute Zukunft» erarbeitet. Das Kindeswohl, die Abdeckung der körperlichen Grundbedürfnisse, die Sicherheit, das Nehmen der Angst, die Zugehörigkeit und Zuwendung, die Aufmerksamkeit und Mit- oder sogar Selbstbestimmung stehen im Vordergrund der unglaublich anspruchsvollen und so wichtigen Arbeit aller Mitarbeitenden im Chinderhuus. Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren Wünschen und Anliegen – möglicherweise erstmals – ernst genommen. Denise Widmer zeigte an Hand einiger Beispiele



Die Ehrenmitglieder des TV Olten mit Denise Widmer

die ganze Problematik der Kinder, aber auch der Betreuenden auf. Diese Beispiele – so die einstimmige Meinung der Besucherdelegation – gehen «unter die Haut» und sind zum Teil nur schwer nachvollziehbar. Es stellten sich uns denn auch zahlreiche Fragen, wie «Integration» der anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Heim, Verhältnis Eltern-Kinder, Aufenthaltsdauer, finanzielle Situation, die von Denise Widmer sehr kompetent beantwortet wurden. Der Besuch im Chinderhuus – so die einstimmige Meinung der Besuchsdelegation – war bereichernd und notwendig. Der Besuch stimmte nachdenklich und zeigte eindrücklich auf, welche Schicksale sich in unmittel-

barer Nähe des «normalen Lebens» abspielen. Das Chinderhuus Elisabeth leistet einen unglaublich wichtigen Beitrag für ein besseres, und gutes Leben von Kindern und Jugendlichen aus allen Schichten unserer Gesellschaft.

Das gesamte Team des Chinderhuus Elisabeth und seine unermüdliche Arbeit verdienen unseren Dank und unsere ganz grosse Anerkennung und Unterstützung (Spendenkonto PC 46-727-9 Chinderhuus Elisabeth).

Ausführlicher Bericht siehe [www.tvolten.ch](http://www.tvolten.ch)

## Der Samichlaus chont wieder ...

... am Freitag, 3. Dezember 2021 in die Stadthalle in Olten zwischen 18:15–20:00 Uhr zu unserem Nachwuchs!

Der Samichlaus und sein Schmutzli hatten letztes Jahr so viel Freude an der bunten Kinderschar, dass die beiden auch dieses Jahr wieder bei uns für eine Verschnaufpause Halt machen werden.

Das Programm der letztjährigen Premiere hat sich bewährt und wir werden es so beibehalten.

Die Kinder werden ihr eigenes Chlausensäckli gestalten und bis am Ende des Abends füllen, wozu verschiedene sportliche Aufgaben zu tätigen sind.

Der Samichlaus erfreut sich nicht nur an den sportlichen Darbietungen, sondern lauscht auch immer gerne vorgetragenen Versli oder Liedern. Wer kein Versli kennt oder sich nicht getraut, bekommt trotzdem auch etwas aus dem grossen Sack, welchen der Schmutzli jeweils mit sich trägt.

Wer gehört zum Nachwuchs des TV Olten? Alle Kindergärtler und Primarschüler, welche sich über einen Besuch des Samichlaus freuen.

Damit wir die Zeit voll ausnützen können, erwarten wir dich um 18:15 Uhr umgezogen in den Turnkleidern in der Stadthalle.

Die aktuellen Corona Hygienevorschriften und Abstandsregeln sind einzuhalten. Auch dürfen nur symptomfreie Kinder erscheinen. Das aktuelle Schutzkonzept wird vorgängig den angemeldeten Kindern zugestellt.

**Eine Anmeldung ist zwingend notwendig bis zum 20.11.2021 an:**

Brigitte Nyffenegger, Höhenstrasse West 27, 4600 Olten, 079 669 32 53, [brigitte.nyffenegger@bluewin.ch](mailto:brigitte.nyffenegger@bluewin.ch)



### ANMELDUNG SAMICHLAUSBESUCH 2021

Vorname/Name: .....

Adresse: .....

Geburtsdatum: .....

Natelnummer: .....

Ich turne in der .....-Riege mit



# Einladung zur Waldweihnacht

17. Dezember 2021

Text: Markus Moll

Liebe TVOlten-Mitglieder

Nachdem die Waldweihnachtsfeier letztes Jahr nicht durchgeführt werden konnte, sind wir voll motiviert, den Anlass dieses Jahr wieder durchzuführen. Alle TVO-Mitglieder, Jung und Alt, sind herzlich eingeladen teilzunehmen!

Im Verein sind Bestrebungen im Gange, den Zusammenhalt unter den Riegen und den Mitgliedern zu fördern. Es ist auch bekannt, dass die Vereinsamung ansteigt, vor allem in den vergangenen Monaten. Ich denke, das sind doch Gründe genug, diesen gemütlichen Freitagabend im Kreise der TVO-Familie zu verbringen. Der Mensch braucht neben den Grundbedürfnissen auch Kontakte, Gespräche, Nähe, etwas Wärme und vieles mehr.

Alles ist neu! Die Ära Ifenthal/Chall zu Ende, wir feiern nach Jahrzehnten wieder in Olten.

## Programm

**Aus gegebenen Gründen ist die Teilnahme mit Anmeldung erforderlich!**

Treffpunkt ist am Freitag, 17. Dezember 2021, beim Friedhof-Parkplatz Meisenhard Olten:

- 18.30 Uhr gemütlicher Abmarsch in Richtung Wilerhof, über das Mühletäli, zum Steinbruch im Säliwald (auch als Elefantenplatz bekannt).
- 19.00 Uhr Waldweihnachtsfeier (Lieder, Geschichten, Gedichte). Personen, die schlecht zu Fuss sind, können im Säliwald parkieren, zirka 200 Meter Richtung Sälschlössli, links.
- Anschliessend geht es über die Fustlighalde zum Restaurant Mühletal, wo der Abend ausgeklungen wird.

**Anmeldung bis 10. Dezember 2021 zu:**

Markus Moll | 062 212 53 41 | 079 750 27 41 | markus.moll@bluewin.ch

Das OK freut sich schon jetzt über eine zahlreiche Teilnahme.

# Neujahrsapéro 2022

9. Januar 2022

Text: Ernst Zingg

Vieles ist auch im kommenden Jahr 2022 «eifach – immer no – andersch»! Im Zusammenhang mit Corona werden uns die drei G's und die Stichworte Impfen, Testen, Beschränkungen, Einschränkungen, Rücksichtnahme und Solidarität weiterhin begleiten.

Wir haben aber gelernt, dass WIR ALLE es auch «selber in der Hand haben», zu einer möglichst grossen Normalität zurückzufinden. Und das wollen wir unbedingt im neuen Jahr 2022 anstreben. Wir alle wollen unser Leben positiv gestalten. Dazu gehört ganz einfach auch die sportliche Betätigung. Sport verbreitet bekanntlich Freude und Spass und Sport bringt Menschen – uns – zusammen. Das wollen wir 2022 nicht missen, sondern tun!

Die sehr erfolgreiche Faustballriege setzt bekanntlich immer zu Beginn eines neuen Jahres «ihr Markenzeichen». Über das Wochenende vom 8./9. Januar 2022 organisieren sie den traditionellen, internationalen Aare-Cup.

Alle Mitglieder des TVO treffen sich am Sonntag, 9. Januar 2022, ab 11 Uhr und benutzen zu Beginn des Neuen Jahres die tolle Gelegenheit, miteinander anzustossen, über Vergangenes zu reden, sich aber vor allem auf Kommendes einzustimmen, selbstredend unter COVID-Bedingungen. Mit guten Gesprächen, bei einem sehr guten Apéro, lässt sich auch eine gewisse «Skepsis und Unsicherheit» – was denn da so alles passieren kann, im Jahre 2022 – gemeinsam angehen.

# Mehr lachende als weinende Augen in der Faustballriege

Seit dem Gewinn der Meisterschaft im Jahr 2009 fuhr das Fanionteam der Aarestädter dieses Jahr den unglaublichen 8. Meistertitel in der NLB ein. Die Jungsenioren gewinnen Bronze, unsere U-12 qualifizierte sich erfolgreich für die CH-Meisterschaft und die 2. Mannschaft steigt in die Kantonale 2. Liga ab. Ein Rückblick.

Text: Marco Campigotto, Bild: Stephanie Hübscher

## 1. Mannschaft (NLB-West) & 2. Mannschaft (1. Liga West)

Die 1. Mannschaft des TV Olten hat es geschafft, nach dem verpatzten Saisonstart das Ruder rumzureissen. Wir erinnern uns. Gegen die direkten Meisterschaftskonkurrenten FG Fricktal und STV Vordemwald setzte es zu Beginn zwei empfindliche Niederlagen ab. Davon erholten sich aber die Dreitanenstädter miraculös und gewannen darauffolgend alle restlichen Spiele der Nationalliga B West. Dieser Siegeszug war gleichbedeutend mit dem 8. Meisterschaftstitel seit 2009 – eine starke Leistung! Nebst einer weiteren Goldmedaille sicherten sich die Spieler das Ticket zu den Aufstiegsspielen, bei welchen es sich ein weiteres Mal anbot, in die Nationalliga A aufsteigen zu können. Mit dem Motto «Alles kann, nichts muss», wurden diese in Angriff genommen. Diese Unternehmung stand von Anfang an unter keinem guten Stern. Unverständlicherweise wurden die Aarestädter für das erste Spiel eingeplant (19:00 Uhr). Da die Aufstiegsspiele an einem Donnerstag in Rickenbach-Wilen (SG) stattfanden und nebst dem NLA Vertreter Rickenbach-Wilen der 30 Minuten entfernte Nationalliga B-Ost-Meister Affeltrangen teilnahm, ging man davon aus, dass die Oltner erst im 2. Spiel eingreifen. Leider zeigte sich Swiss Faustball wenig flexibel und so kam es wie es kommen musste. Um 19:00 Uhr stand mit Zuspielder Marco Campigotto nur ein einziger Spieler des TV Olten auf dem Platz. Kurzerhand wurde der Spielstart auf 19:10 Uhr verschoben. Dies reichte zwar aus, damit die restlichen Kaderspieler eintreffen und sich umziehen konnten, Zeit für ein ordentliches Aufwärmen blieb ihnen aber nicht. Umso überraschender rieben sich die anwesenden Zuschauer die Augen, als nach gut 30 Minuten auf der Anzeigetafel eine 2:0 Oltner Satzführung zu sehen war. Ein Grund für die Überlegenheit bestand darin, dass die Spieler völlig von Druck befreit aufspielen konnten. Dies verunsicherte den NLA-Vertreter «RiWi» dermassen und verhinderte, dass diese richtig ins Spiel kamen. Dies erlaubte den Oltner, eine taktische Umstellung vorzunehmen. Marco Campigotto verliess den Platz, für ihn kam Angreifer Valon Shabanaj. Captain und Angreifer Thomas Gysin, welcher nahezu jedes Anspiel in einen Oltner Punkt verwandelte, zog sich als Zuspielder in die Mitte zurück. Diese Umstellung machte sich jedoch im Spiel der Oltner negativ bemerkbar. Rickenbach-Wilen gewann an Fahrt und bot nun mehr Paroli. Das Spiel endete mit einer 2:3 Niederlage für die Aarestädter.

Im darauffolgenden Spiel konnte der Schwung aus dem Startspiel nicht mitgenommen werden. Das junge Affeltranger Team wollte den Aufstieg unbedingt, dementsprechend gingen sie

auch zu Werke. Mit einer 0:3 Niederlage wurde der Aufstieg verpasst. Doch dies war aber nicht weiter schlimm. Die 1. Mannschaft bewies sich selbst und den anwesenden Zuschauern, dass sie weiterhin das Potential hätte, gegen Nationalliga-A Mannschaften zu bestehen. Der Fokus liegt in den kommenden Jahren auf der Integration des Nachwuchses und dafür eignet sich die Nationalliga B deutlich besser.

Die 2. Mannschaft des TV Olten, welche mit vielen Verletzungssorgen zu kämpfen hatte, konnte leider auch in den letzten Meisterschaftsspielen keine Trendwende einleiten. Es war eine schwierige Saison, welche vor allem mental nicht einfach war. Trotz des Abstiegs kann das Team auf eine kämpferische Leistung zurückblicken und nun in Ruhe den Wiederaufstieg ins Auge fassen.



Zuspiel von Stephan Gugerli auf Christian Angstmann

## Jugend Spielergemeinschaft Olten Tecknau

Die Jüngsten des TV Olten konnten sich bereits im Sommer nach einer tollen Leistung zum U-14 Meister des Kanton Solothurns küren – bravo!

## Jungsenioren

Die Jungsenioren holten sich den hervorragenden 3. Rang! In einer spannenden Schlussrunde in Obergösgen qualifizierten sich die Routiniers für den Halbfinal und hatten kurzzeitig sogar die Chance auf die Finalsspiele. Diese wurden aber nach einer ärgerlichen Niederlage gegen den Kantonsrivalen aus Neuendorf nicht erreicht. Im kleinen Final gegen den STV Obergösgen behielt der TVO die Oberhand und holte verdient Bronze.

## Aare-Cup 2022

Das beliebte internationale Hallenturnier, der Aare-Cup, feiert sein Comeback!

Text: Marco Campigotto, Bild: Thomas Gysin

Nachdem die Ausrichtung des 21. Aare-Cup dem Coronavirus zum Opfer fiel, blicken wir nun dem Aare-Cup 2022 voller Vorfreude und mit viel Optimismus entgegen! Die nächste Austragung wird uns alles wieder bringen, was wir über die Neujahrstage so sehr vermisst haben. 2 Tage hochklassigen Faustballsport, gepaart mit feinem Speis und Trank! Auch dieses Jahr erwartet euch das beliebte Raclette mit feinem regionalem Bier. Die ganze Faustballriege freut sich, euch am zweiten Jahreswochenende vom 8. / 9. Januar 2022 in der Stadthalle Olten empfangen zu dürfen!



Das Wirtschaftsteam freut sich auf zahlreiche Zuschauer am Aare-Cup!

## Ausblick Hallensaison 2021

Noggeschue wäg, Tornschieh förenä!

Text: Marco Campigotto, Bild: Stephanie Hübscher

Ganz getreu dem Motto «nach der Saison ist vor der Saison», werden die Feldstecher bereits Richtung Hallensaison ausgerichtet.



Volle Kraft in Richtung Hallensaison

### Ausblickkasten Meisterschaft Feld 2021

#### 1. Mannschaft (NLB)

- 21. November, Neuendorf 12:00 Uhr
- 4. Dezember, Oberentfelden 11:00 Uhr
- 5. Dezember, Gelterkinden 12:00 Uhr
- 18. Dezember, Neuendorf 11:00 Uhr
- 15. Januar, Strengelbach 11:00 Uhr

#### 2. Mannschaft (Kleinhalle)

- 4. November, Neuendorf 19:15 Uhr
- 17. November, Stüsslingen 19:15 Uhr
- 24. November, Egerkingen 20:10 Uhr
- 2. Dezember, Stüsslingen 19:15 Uhr
- 8. Dezember, Obergösgen 19:15 Uhr
- 15. Dezember, Trimbach 19:00 Uhr
- 22. Januar, Mittulgösgen (Finalrunde) 12:00 Uhr



Ihr Partner in Baufragen

W. Thommen AG | Tel 062 289 06 06  
Ziegelackerstr. 5 | info@wthommen.ch  
4600 Olten | www.wthommen.ch



**thomy's**  
GENUSS CENTER

Bringt Genuss  
an jedes Fest!

Balmisstrasse 22  
4654 Lostorf  
thomysgenuss.ch

Fest  
Apéro  
Hochzeit  
Geburtstag  
Grillplausch  
Vereinsanlass  
Businesslunch  
Lokalvermietung



## In der Säli-Turnhalle wird wieder gerungen

Die Aktiven der Ringerriege haben das Training wieder aufgenommen. Interessierte, die diesen Sport einmal ausprobieren möchten, sind jederzeit willkommen.

Text: Marc Schaffner, Bild: Naser Alimi

Nach den Sommerferien hat sich das Leben auch für die Ringerriege wieder allmählich zu normalisieren begonnen. Immer mehr Menschen haben ihre Covid-19-Impfungen erhalten, die allgemeine Verunsicherung hat abgenommen und gesellschaftliche und sportliche Anlässe sind wieder möglich. So haben auch die Aktiven der Ringerriege Ende August nach einer längeren Pause wieder die Ringermatte in der Säliturnhalle ausgelegt und mit dem Trainieren begonnen.

Das Hin und Her mit wechselnden Vorschriften hatte in den letzten eineinhalb Jahren für einen unregelmässigen Betrieb gesorgt. Nach dem Lockdown haben die Aktiven zwar einige Zeit mit Schutzkonzept trainiert, aber dann war wieder Pause, und als wieder «grünes Licht» kam, standen bald schon die Sommerferien vor der Tür. Der Vorstand der Ringerriege hat sich während der ganzen Zeit intern abgesprochen und die Sicherheit der Trainierenden und die Einhaltung der Massnahmen in den Vordergrund gestellt. Aktiven-Trainer Naser Alimi hat sich sehr bemüht, den Trainingsbetrieb möglichst aufrecht zu halten. Dazu gehörten auch das Desinfizieren und das Abstandhalten in der Garderobe. «Wir haben immer alle Massnahmen eingehalten», betont Naser Alimi. Nun werden in der Säli-Turnhalle wieder Griffschule, Stand- und Bodenkampf geübt. Da die Gruppe personenmässig klein und relativ konstant ist, ist die Sicherheit ohnehin gewährleistet. Gemäss Bund gilt aktuell, dass Veranstaltungen unter 30 Personen, bei denen sich die teilnehmenden Personen alle kennen und die in abgetrennten Räumlichkeiten in beständigen Gruppen durchgeführt werden, keine Zertifikatspflicht gilt, wozu auch Sporttrainings gehören.

Trotzdem freuen sich die Aktiven auf Zuwachs: Alle Interessierten, die diesen Sport einmal selber erleben möchten, sind jederzeit herzlich zu einem Probetraining eingeladen. Das Aktiventraining findet jeden Dienstag und Freitag statt und beginnt jeweils um 20 Uhr.



Die Aktiven sind zum ersten Mal seit langem wieder auf der Matte

Das Training für Kinder und Jugendliche konnte leider noch nicht neu aufgegleist werden. Es ist aber vorgesehen, dass in Zukunft auch dieses Angebot wieder eingeführt wird.

### Positive Entwicklung im Ringsport

Das Ringen eignet sich hervorragend, um Kondition und Kraft aufzubauen, ist technisch und koordinativ herausfordernd und macht Spass. Hat der Sport bisher eher ein Schattendasein geübt, so nimmt heute das Interesse daran wieder zu, was auch die Neueröffnung von Ringerschulen und -clubs zeigen. National und international läuft ein reger Wettkampfbetrieb, der nun in der zweiten Jahreshälfte wieder an Fahrt aufgenommen hat. Turnierveranstalter haben wieder Planungssicherheit und dank Zertifikat fällt die generelle Maskenpflicht an Turnieren weg. Der Dachverband Swiss Olympic, dem auch der Ringerverband Swiss Wrestling angeschlossen ist, unterstützt explizit die Impfkampagne des Bundes: Impfen sei die einfachste und wirkungsvollste Methode, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Das sei notwendig, damit der Sport nicht erneut mit Einschränkungen wie im vergangenen Jahr konfrontiert werde, die ihn hart getroffen hätten. Dass das Ringen in der Schweiz zurzeit auf dem aufsteigenden Ast ist, zeigt auch, dass Swiss Olympic den Ringerverband kürzlich auf die Stufe 2 befördert hat. Das bedeutet, dass mehr finanzielle Mittel in den Spitzensport fliessen. Schweizer Ringer haben sich ausserdem für die Weltmeisterschaften der Aktiven und der Veteranen vom Oktober qualifiziert.

Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch

OLTEN GÖSGEN GAU

Aargauische Kantonalbank

Olten | Lenzburg | Seon | trotter.ch

**TROTTER**  
SEHEN TOTAL

SPORTBRILLE  
Bewegung im richtigen Licht

Trotter Optik Olten AG | Trotter Optik Lenzburg AG | Trotter Optik Seon | www.trotter.ch

# Inselhüpfen auf kroatisch – mit dem Schiff von Bike-Traum zu Bike-Traum

Text: Daniel Hafner, Bilder: diverse Teilnehmer



Alle Mann an Bord

Es ist eher ungewöhnlich, einen Reise-Essay am Ende zu beginnen. Doch nichts kann die Stimmung während der coronabedingt 1 Jahr verspätet durchgeführten Jubiläums-Bike-Woche «20 Jahre Mountainbike ESV/TV Olten» in Kroatien besser zum Ausdruck bringen als der Spirit, welcher in jenem Moment für alle Anwesenden auf wunderbare Weise spürbar war.

Mit brüchiger Stimme hebt er an: «Es war uns eine Ehre, euch während einer Woche betreuen zu dürfen. Ihr seid eine durch und durch solidarische Truppe, sportlich auf höchstem Level, angeführt von einem umsichtigen und smarten «Capitano». Typen wie ihr sind der Grund, warum dieser Job unsere Leidenschaft ist». Dann stockt er einen Moment, bevor er sichtlich berührt weiterfährt. «Im Namen der gesamten Crew danke ich ganz herzlich, ihr seid spitze!». Es blieb einen Moment lang mucksmäuschenstill auf dem gemütlichen Verpflegungsdeck der «Linda», dem vom Minensuchboot zum Ferien-Cruiser umgebauten Schiff, welches für eine Woche sowohl Verkehrsmittel wie auch unsere Unterkunft war. Man hätte Marko solche Emotionen nicht zugetraut, dem Bären von einem Mann. Als Chef-Guide hatte er vom Koch über den Kapitän bis zum Maître de Cabine eine Crew angeführt, die in jeder Hinsicht hoch professionell war und uns herzlich umsorgte. Als sich die Ergriffenheit etwas gelöst hat, brandet anhaltender, kräftiger Applaus auf. Eine aus tiefem Herzen zum Ausdruck gebrachte Freude über die sich ihrem Ende zu neigende «Jubiläums-Bikewoche». Blenden wir eine Woche zurück. Wir befinden uns auf dem Parkplatz der Firma Nussbaum in Olten. Im pastellfarbenen

Licht der frühen Morgenstunde machen sich zwanzig gut gelaunte Biker\*innen bereit für die weite Reise an die kroatische Adriaküste. Noch hegen sie leise Zweifel, ob sie tatsächlich ihr Ziel erreichen würden. Nach über zwei Jahren Geduld, wagt man noch immer nicht vollends zu glauben, dass die «Jubiläums-Bikewoche» doch noch stattfindet. Die italienische Regierung kriegt seit einer gefühlten Ewigkeit nicht überbordend viel auf die Reihe. Aber die Bürokratie, mit der sie die Covid19-Massnahmen begleitet, ist sagenhaft. Deswegen ist es bewundernswert, mit welcher Akribie und Geduld unser Reiseplaner Marcel Suter seit über einem Jahr Monat für Monat die Situation an der Pandemie-Front neu beurteilt hat und – wenn nötig – die Organisation des Events anpasste. Die Bedenken erweisen sich als unberechtigt. Unsere Chauffeure fahren Passagiere und Gepäck in 3 Vans und einem Lieferwagen sicher und unbehelligt nach Padova.

Unser schwimmendes Hotel



Die Stadt des Heiligen Antonius entpuppt sich als Perle. Marcel Suter gibt auch gleich den Reiseführer. Er führt uns durch die weitläufige Altstadt mit seinen beeindruckenden Sakralbauten und mittelalterlichen Palazzi. Allein der «Prato» ist die Reise wert. Der weitläufige Platz, umsäumt von im venezianisch angehauchten Stil gebauten, zweistöckigen Häusern, strahlt eine Grandezza aus, wie sie nur im Geburtsland der Renaissance zu finden ist. Was auffällt: Die weibliche lokale Bevölkerung gibt sich die allergrösste Mühe, ihre Eleganz und deren entsprechende Wirkung auf das maskuline Geschlecht, nicht zu unterbinden. Solches ermöglicht unserem Team-Mitglied Melitta Hauer immer wieder lehrreiche und faszinierende Verhaltensstudien und bei ihren Kollegen, ihr Ehemann Markus eingeschlossen ebenfalls. Nach einem feinen Nachtessen in der urigen Osteria «L'Anfora» kommt es bei der Verabschiedung durch die sympathische «Padrona» zu einer spontanen, stimmungsvollen Geste. Davon später mehr...

Der sonnige Morgen danach lädt uns förmlich dazu ein, via Triest und Slowenien nach Omišalj, dem kleinen Hafenort auf der kroatischen Insel Krk, weiter zu reisen. Dort lernen wir die Crew kennen und nehmen das Schiff in Beschlag. Über der Bucht spannt sich ein azurblauer Himmel – traumhafte Rahmenbedingungen, die uns während der gesamten Woche erhalten bleiben werden. Erwartungsfroh schippern wir auf ruhiger See der Halbinsel Istrien entgegen, die Bikes aufgereiht auf dem Vorderdeck. Wir stehen vollzählig entlang der Reling, den Blick übers Wasser in die Ferne schweifend und empfinden Ferienstimmung pur!

Rabac heisst unser Zielhafen, in dem wir unsere erste Nacht verbringen. Im populären Ferienort wartet ein Bike-Park mit diversen Trails auf uns. Chef-Guide Marko – der eingangs erwähnte Bär von einem Mann – und sein Assistent Benjamin nehmen die Gruppeneinteilung vor und teilen die Biker\*innen in «sportlich» und «sportlich ambitioniert» ein. Ein erstes Mal die Dynamik des Mountainbiking wieder in mediterraner Umgebung geniessen, Pinienduft einatmen...yessss! Auf der Rückfahrt zum Hafen umkurven wir elegant die flanierenden



Bei Rabac auf der Halbinsel Istrien

Touristen auf der Strandpromenade. Im Vorbeifahren hören wir, wie die 50jährige, blondierte Kärntnerin ihren männlichen Begleiter anzischt: «Schau die feschen Burschn – dös wär doch au mol wos für di» und dabei einen stechenden Blick auf seinen stattlichen Bauchansatz wirft.

Die Abende auf dem Schiff verlaufen immer ähnlich. Nach der Tour trifft man sich zum Apéro auf Deck oder in einem gemütlichen Strand-Lokal am Hafen, geniesst ein Bad im Meer oder sucht die Ruhe auf dem Sonnendeck, bevor man sich zum Diner einfindet. Unser Koch, Robert zaubert in der engen Bordküche Sagenhaftes. Immer Dreigänger, ausschliesslich lokale Kost und Menus, mehrmals auch Fisch. Trotz viel Sport und Bewegung – einen Gewichtsverlust wird nach der Rückkehr kaum eine\*r von uns konstatieren.

Von Rabac brechen wir am frühen Morgen nach Cres auf, der ersten wirklichen Insel. Hafen und gleichnamiger Ort wirken so beschaulich wie reizvoll. Unser Guide Marko überrascht uns mit seinem historischen Wissen. Kunststück, er ist studierter Historiker. Geschichte ist für die meisten von uns eher ein Par-

**Aeschlimann**

SIE HABEN FÜR JEDEN BELAG DIE BESTE QUALITÄT VERDIENST!

**AESCHLIMANN AG**  
Strassenbau und Asphaltunternehmung • Untere Brühlstrasse 36 • CH-4800 Zofingen • [www.aeschlimann.ch](http://www.aeschlimann.ch)



Über die karstige Hochebene der Insel Krk

ty-Crasher-Thema. Aber so, wie er uns die Historie Kroatiens vermittelt, hängen ihm alle förmlich an seinen Lippen. In seiner typisch süffigen Art macht er uns die Zusammenhänge und die komplexe geopolitische Situation auf dem Balkan verständlich. So fährt ein Mancher von uns mit einer veränderten Sicht der Dinge nach Hause.

Neuer Tag, neues Glück! Auf unserer Biketour auf Cres erklimmen wir die Höhen entlang der Küstenlinie und werden dabei von fantastischen Ausblicken auf die Kvarner Bucht begleitet. Diese Bilder, tiefblaue Buchten im Kontrast zum Grün der Pinien und dem hellen Karst, sowie den kleinen, mittelalterlichen Dörfern, die sich eng an die Berghänge schmiegen, haben Suchtpotenzial für Augen und Gemüt! Wir werden während der gesamten Woche unsere Gier zur Genüge stillen können, auch auf die Gefahr hin, nach der Rückkehr an Entzugserscheinungen zu leiden. Beim Downhill hinunter zum Meer warten die Single-Trails. Je nach Geschmack verblockt und mit Stufen oder flowig und gemütlich. Am Ende werden jeweils alle mit der gleichen Erfahrung belohnt: Dem sich plötzlich öffnenden Ausblick auf das fjordblaue Meer.

Lošinj, Ilovik und Rab sind die weiteren Destinationen. Jede Insel mit eigenem Charakter und eigenen Trails. Die Transfers dazwischen erweisen sich als Erholung für Körper und Geist. Und wenn das Schiff in einer betörend schönen Bucht den Anker wirft, um uns einen spontanen Badeplausch zu ermöglichen, erwachen bei einigen längst erloschen geglaubte Kindheitserinnerungen. Im pittoresken Städtchen Rab auf der gleichnamigen Insel, genießen wir eine kulinarische Attraktion. In einer traditionellen Confiserie werden wir in das Geheimnis der Herstellung einer Raber Torte eingeweiht, ein nahrhaftes Mandelgebäck mit Jahrhundert alter Tradition. Andi Rüeegger lässt sich nicht lumpen. Behände und vif beeindruckt er die sympathische Inhaberin mit der Umsetzung des eben Gelernten. «You can start with us tomorrow», meint sie verblüfft. Die gute Frau hatte offensichtlich keine Ahnung von den Kochkünsten, über die jeder Schweizer Mann verfügt als eines von vielen Talenten, die er – bekanntlich und einfach so – in die Wiege gelegt bekommt. Hüstel, hüstel...

Die letzte Schiffspassage führt uns wieder zurück auf die Insel Krk, in den Hafen des Städtchens Baška. Leider muss unser «Capitano»,



Reiseroute

Marcel den Aufstieg zum Hochplateau auf dem wunderschönen Serpentintrail, in einer ungewohnten Zuschauer-Position erleben. So, wie bereits bei den Ausfahrten an den Vortagen. Eine akute Infektion plagte ihn zu seinem und unserem grossen Bedauern. Immerhin durfte er die ersten Tage beschwerdefrei genießen, so dass er einen Eindruck von den unvergesslichen Fahrten auf den Trails dieser Inseln gewinnen konnte.

Der Blick vom Hochplateau mit der Rundumsicht bis nach Dalmatien, Istrien und die gesamte Kvarner Bucht betört. Der anschliessende Downhill zum Strand von Baška über einen technisch anspruchsvollen aber dynamischen und verspielten Single-Trail setzt quasi noch die Kirsche auf die Sahnehaube dieser Tour. Am Ziel in der Strandbar dann die Gelegenheit, den Adrenaliningehalt im Blut auf gediegene Art wieder zu senken. Es macht sich die Erkenntnis breit, soeben die vorletzte Etappe gefahren zu sein. Nach einem stimmungsvollen Abend und einer letzten Nacht unterwegs ist es dann soweit, die finale Tour steht bevor. Alle gemeinsam machen wir uns auf den Weg nach Omišalj. Eine letzte Fahrt auf diesem hellen, karstigen Untergrund unter tiefblauem Himmel, entlang an Hecken, Pinien und den für die Gegend so typischen Einfriedungsmau-



Vorbereitung des Tourstarts



Traumhafter Ausblick auf Baška (Insel Krk)

ern. Ein Mittagessen im schnuckeligen Bergdorf Dobrinj, ein Fango-Erlebnis in der Bucht von Čižici und schon fahren wir auf die Hafen-Mole von Omišalj ein, wo es gilt, die Bikes für den Rücktransport zu verladen. Man liegt sich in den Armen im Bewusstsein, dass eine ereignisreiche Bike-Woche - einmal mehr - ohne jegliche Unfälle hinter uns liegt.

Noch wenige Tage zuvor feierten wir den Geburtstag unseres Mitglieds Peter Allemann mit ausgelassenem Chorgesang, nun schwebt die Melancholie des Bewusstseins von Endlichkeit über dem Schiff und seinen Passagieren. Alles hat seine Zeit. Es folgt ein letztes gemeinsames Diner, danach hält Marko seine eingangs erwähnte, berührende Ansprache an Deck.

Zum Schluss noch dies: Ihr erinnert euch an die junge, sympathische Padrona des Ristorante L'Anfora in Padova? Sie umarmte beim Abschied spontan und herzlich unseren «Capitano». Im Wissen, wer am Ursprung dieser unvergesslich schönen Bike-Woche steht, wer mit unermüdlichem Einsatz und höchstem Verantwortungsbewusstsein für deren Planung besorgt war,

widme ich diese Geste als eine Metapher für unsere Dankbarkeit, unseren Respekt und unsere Zuneigung dem «Capitano» Marcel Suter sowie jedem Mitglied der Gruppe, welches in irgendeiner Form zum Gelingen dieser wunderschönen Tage seinen Beitrag geleistet hat.



Goodbye Kroatien

## Brunner Getränke AG

- **Event-Partner**
- **Gastro-Partner**
- **Wein-Import**
- **Getränke-Center**
- **Vinothek**
- **Geschenkservice**
- **Hauslieferdienst**

Schulstrasse 1 • 5014 Gretzenbach • 062 849 90 67 • brunnergetraenke.ch

# AKB Run, Hammer-Schlussmeeting und UBS Puzzle-Stafette

Text: Stefan Grob, Bilder: Erwin von Arx, Cédric Hagmann

Am 8. September fand ein weiteres Mal der AKB Run in Olten statt. Die Rennen erfreuten sich wiederum grosser Beliebtheit.

Die Puzzle Stafette des UBS Kids Cup fand am 11. September im Letzigrund Stadion in Zürich statt. Das Einlaufen und die Autogramme von Mujinga Kambundji waren für die Kids ein spezieller Moment.

Der 25. September stand ganz im Zeichen der Hammerwerfer. Der allseits beliebte Saisonabschluss kann hoffentlich auch trotz Plänen für den Bau des Schulhauses irgendwo bestehen bleiben. Da es in der Schweiz nicht mehr viele Hammeranlagen gibt, wäre dies ansonsten ein herber Verlust für die Werfer-Leichtathletiksene.



Endspurt beim AKB-Run



Gruppenfoto der versammelten Hammerwurf-Gilde



Teamfoto der Oltnen Teilnehmer an der Puzzlestafette

## Mille Gruyère in Liestal

Text: Beatrice Heller

Am Freitagabend, 27. August 2021 fand der Regionalfinal Mille Gruyère über 1000m in Liestal statt. In den Kategorien M12, M14 und M15 standen Läufer des TV Olten am Start. Darunter die Brüder Julien und Lucien Hagmann, welche sich ihre Rennen geschickt eingeteilt haben und jeweils ein Diplom erkämpfen konnten. Bei den ältesten Knaben startete Josua Heller mit dem Ziel, auch in diesem Jahr die Qualifikation für den Schweizerfinal zu schaffen, was ihm mit der Silbermedaille schliesslich auch gelungen ist.

M12	Julien Hagmann	8. Rang
M14	Lucien Hagmann	5. Rang
M15	Josua Heller	2. Rang



Medaillengewinner des UBS Kids Cup

## Kantonalfinal UBS Kids Cup in Welschenrohr

Text und Bild: Beatrice Heller

Der Kantonalfinal UBS Kids Cup wurde am Sonntag, 29. August 2021 in Welschenrohr durchgeführt. Für diesen Wettkampf mussten sich die Athleten über die Kantonale Bestenliste qualifizieren. Die kühlen Temperaturen und der Regen, vor welchem vor allem die jüngsten Teilnehmer nicht verschont blieben, taten der Motivation der Oltnen Delegation keinen Abbruch. Während Leo Kellerhals und Arik Heller erstmals «Finalluft» schnupperten und sich über persönliche Bestleistungen freuen durften, wurde in den höheren Kategorien jeder Punkt hart erkämpft. Und die Athleten wurden für ihren Einsatz belohnt: Sämtliche Teilnehmer des TV Olten bei den 14- und 15jährigen fanden sich auf dem Podest wieder.

M07	Leo Kellerhals	6. Rang	M15	Josua Heller	2. Rang
M08	Arik Heller	5. Rang	M15	Janis Widmer	3. Rang
M14	Lucien Hagmann	3. Rang	W15	Joelle Waldegg	2. Rang

## Kantonale Einkampfmeisterschaften in Breitenbach

Text: Stefan Grob, Bild: Beatrice Heller

Diese Meisterschaften sollten eigentlich im renovierten Stadion Kleinholz stattfinden. Da die Anlage jedoch nicht bereit war, musste für die diesjährigen Meisterschaften ein alternativer Ort gefunden werden. Da alle Stadien in der Umgebung anderweitig belegt waren, konnte durch die Unterstützung des LZ Thierstein die auf dieses Jahr neu erstellte Anlage in Breitenbach benutzt werden.

Die logistische Herausforderung konnte dank etlichen Helferinnen und Helfern bewältigt werden. Ein herzliches Dankeschön insbesondere an Beatrice Heller und Christine Moll für den geleisteten Effort und der Garage Bobnar AG in Hägendorf für ihre Mithilfe.



Teamfoto Kantonale

## Schweizermeisterschaften U16/U18 vom 4./5. September 2021 in Winterthur

Text: Beatrice Heller, Bild: Matthias Moll

Drei Nachwuchsathleten des TV Olten haben die Limiten ihrer jeweiligen Disziplinen erfüllt und durften am 4. September zum ersten Mal Schweizermeisterschaftsluft schnuppern.

Über 80 m bei den U16M bestritt Janis Widmer seinen Wettkampf. Er erwischte einen sehr guten Start und musste seine Konkurrenten erst in der zweiten Phase des Rennens ziehen lassen. Mit einer Leistung von 9.80 s wurde er Dritter in seinem Vorlauf. Leider reichte diese Zeit nicht für eine Qualifikation für die Halbfinals.

Bei den U16W vertrat Joelle Julia Waldegg die Vereinsfarben im Hochsprungwettbewerb. Sie hatte mit den schwierigsten Umständen zu kämpfen: Die ungewohnt lange Meldezeit vor dem Wettkampf im Callroom und vor allem die vorgegebene Anfangshöhe waren eine ganz neue Erfahrung. Das liess die Nervosität an Joelles erster grosser Meisterschaft nicht geringer werden. Entsprechend holprig war dann auch der Start in den Wettkampf. Im zweiten Anlauf konnte Joelle aber die Anfangshöhe von 1.45 m überspringen und scheiterte nur ganz knapp an der nächsten Höhe.

Als letzter Oltner Athlet nahm Josua Heller den Wettkampf auf. Er war bei den U16M über 600 m als Nummer 21 gemeldet. Für ihn war klar, dass für eine Finalqualifikation auf jeden Fall eine persönliche Bestleistung nötig sein würde. Nach einem mutigen Start und einem taktisch hervorragenden Rennen gelang Josua der Exploit und er gewann sogar seine Vorlaufserie. Mit

einer Verbesserung seiner Bestleistung um 2,5 s durfte er sich über die Finalqualifikation freuen.

Am Sonntag, 5. September trat Josua dann zum Rennen der besten 12 Athleten seiner Kategorie über die 600 m an. Dieses Rennen wurde unglaublich schnell angegangen und Josua musste seine Renntaktik komplett ändern. Er lief am Ende des Feldes mit und holte 150 m vor dem Ziel die letzten Reserven hervor. Seine Taktik ging auf und er konnte noch fünf Konkurrenten überspurten, die nicht mehr dagegehalten konnten. Mit dem 7. Schlussrang und einer erneuten persönlichen Bestzeit von 1:28.43 war dies ein mehr als gelungener Auftritt.



Zieleinlauf von Josua Heller im Vorlauf

## Jurawanderung Damenriege TV Olten

Text: Annette Buchser, Bilder: Lotti Linggi

Eine kleine, aber feine Schar Turnerinnen traf sich am Eingang zur Teufelsschlucht in Hägendorf zu einer spätsommerlichen Wanderung am Jura Südfuss. Der romantische Weg durch die mystische, imposante Schlucht führt über mehr als 30 Brücken und Stege. Nach dem schweisstreibenden Aufstieg gab es einen verdienten Kaffeehalt am Kiosk auf dem Allerheiligenberg. Von dort ging's weiter via Wuesthöchi zum Gwidem mit dem Ziel Belchenflue auf 1098 m. ü. M. Die dunklen Gewitterwolken und die diversen Apps auf den Handys veranlassten uns, auf die Schlaufe zum Aussichtspunkt mit dem 360° Rundblick zu verzichten und direkt hinunter zur Bergwirtschaft Dürstel zu wandern. Den Apéro genossen wir noch in der Gartenwirtschaft, während sich draussen das Gewitter austoben konnte. Den kurzen Weg hinunter nach Langenbruck konnten wir wieder bei schönstem Sonnenschein in Angriff nehmen und der öV brachte uns zuverlässig und komfortabel zurück nach Olten.



Verdiente Stärkung im «Dürstel»



Geschafft... jetzt warten auf den Apéro

## Ausflug der Seniorinnen TV Olten

Text: Silvia Gysin, Bilder: Lotti Linggi



Warten auf das Rheinschiff!



Alles Handarbeit...



Exaktes Arbeiten ist «ein Muss»

Am 24. September trafen sich 22 Mitglieder der Seniorinnenabteilung zum alljährlichen Ausflug. Mit der SBB fuhren wir nach Basel und besuchten dort das einzige Plissieratelier der Schweiz. Die Besitzerin Eva Ott erläuterte die Kunst der Plisseebrennerei, welche ein altes Handwerk ist. Durch die Falten bekommt der Stoff eine räumliche Dimension und damit eine ganz neue Wirkung. In sechs Schritten wurde die Herstellung von Plissees in Tüll- bis Wollstoffen erläutert und vorgeführt. Dies ist viel Handarbeit und wir konnten aktiv beim Falten des Stoffes in einer Schablone mithelfen. Die Plissees der so vorbereiteten Textilien werden unter heissem Dampf in einem Ofen eingepresst. Die Geschichte von plissierten Stoffen reicht über 2000 Jahre zurück und bis zur Industrialisierung waren diese nur den wohlhabendsten Schichten vorbehalten, man denke zum Beispiel an die berühmten Stuart-Krägen an den europäischen Höfen. Einige von uns besaßen in Jugendjahren einen plissierten Jupe.

Anschliessend wurde, nach so vielen interessanten Informationen, bei einem Apéro über das Gesehene diskutiert. Nach einer kurzen Tramfahrt nahmen wir das gemeinsame Mittagessen im Hotel Basel ein, wo wir mit einem feinen 3-Gang-Menue kulinarisch verwöhnt wurden – anschliessend gelangten wir mit einem Fussmarsch zur Schiffflände.

Dort traten wir die zweistündige Hafen- und Stadtrundfahrt mit einem Rheinschiff an. Auf dem Oberdeck vom «Rhystärn» konnten wir die Aussicht geniessen. Die meisten Turnerinnen kannten die Stadt nicht aus dieser Perspektive und auf der Fahrt bis zum Dreiländereck konnten wir einige Frachtschiffe und viele Fluss-Kreuzfahrtschiffe bestaunen. Alle genossen den sonnigen und herbstlichen Tag und stärkten sich zwischendurch mit einer Glacé oder einem kühlen Bier. Um 17.00 Uhr war die Rundfahrt leider zu Ende und wir fuhren mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

## Die Turnfahrt, noch immer ein Höhepunkt im Jahresprogramm der Männerriege

29 erwartungsfrohe Männerriegler im Alter zwischen 70 und 87 Jahren trafen sich in den Morgenstunden des 8. Septembers 2021 am Bahnhof Olten zu ihrer diesjährigen Turnfahrt.

### Hier die Fakten:

Text: Ruedi Hartmann – Fotos: Hans Eberhard, Gunter Thiel

Einer, der diesen Tag besonders geniessen konnte, war Peter Müller, der gewiefte Organisator unserer letzten 11 Turnfahrten. Seit 2016 sind wir auf unseren Turnfahrten nur noch einen Tag unterwegs, zuvor mussten die jeweiligen Organisatoren immer auch noch eine Hotelunterkunft suchen, was stets mit grossem Aufwand verbunden war.

Dieses Jahr führten uns Gunter Thiel und Hans Jürg Zaugg ins Berner Seeland, und wir alle durften einen wunderschönen, geselligen Tag erleben. Danke, Hans Jürg und Gunter, für eure immense Mühe und Arbeit!

Obwohl kein Wagen im Schnellzug nach Biel für uns reserviert war, fanden alle einen Sitzplatz. Weiter ging's mit der Seelandbahn nach Lüscherz und dann mit dem Postauto zum Restaurant «Du Port» in Erlach, wo uns Kaffee und Gipfeli erwarteten. Was heisst da «Gipfeli»? Feine knusprige Croissants à la française liessen wir uns in der lauschigen Gartenwirtschaft schmecken.

Gemeinsam wanderten wir dann zu unserem Tagesziel, dem «Restaurant & Klosterhotel St. Petersinsel», das wir nach einer knappen Stunde erreichten. Unsere «Altseinioren» liessen sich mit dem Taxiboot «La Navette» zum Mittagessen führen.

Mit einem Wein aus der Region stiessen die meisten Männerriegler zum feinen Essen aus der Dreisterneküche an. Aber nicht nur der gute Tropfen, auch das angenehm warme Spätsommerwetter trug zur guten Stimmung der Oltner Männerturner im geschichtsträchtigen Hof der einstigen cluniazensischen Klosteranlage bei. Allgemein ist

wohl bekannt, dass J.J. Rousseau, der französische Literat und Philosoph, im Herbst 1765 für 6 Wochen in diesem ehemaligen Kloster wohnte, bevor ihn die Berner Behörden aus ihrem Staatgebiet verbannten. In seinem Lebensrückblick schrieb Rousseau: «Ich hätte (es) vorgezogen, man hätte mir dieses Refugium zum Gefängnis auf Lebenszeit bestimmt, mich für immer dorthin verbannt und mir jede Möglichkeit, die Insel zu verlassen, genommen.»

Zur Zeit Rousseaus war die St. Petersinsel tatsächlich noch eine Insel. Erst mit der Juragewässerkorrektur, bei der die Aare in den Bielersee umgeleitet wurde und Neuenburger-, Murten- und Bielersee mit einander verbunden und abgesenkt wurden, entstand die heutige Halbinsel.

Sieben Turner wanderten wieder zurück nach Erlach, während die übrigen ihre Fahrt mit dem Kursschiff zurück nach Erlach genossen.

Die meisten von uns kannten diese Gegend des Berner Seelands kaum und genossen entsprechend die Fahrt mit dem Postauto zum Bahnhof Ins, wo der Zug nach Bern fast gleichzeitig mit uns einfuhr. Wenn nur die Klimaanlage in der BLS nach Bern nicht ausgefallen wäre! So kamen wir noch einmal arg ins Schwitzen, bevor uns die SBB im gut besetzten und gekühlten(!) Schnellzug ohne Halt nach Olten brachte.

Danke nochmals, Gunter und Hans Jürg! Mit euch durften wir einen wunderschönen Spätsommertag in angenehmer Gesellschaft erleben. Gerne hoffen wir auf weitere derartige Erlebnisse mit euch beiden!!!



Start zur Wanderung auf die St. Petersinsel in Erlach

### Glückwünsche zum Geburtstag

Wiederum dürfen wir Kameraden herzlich zum Geburtstag gratulieren!

85 Jahre **Urs von Arx**,  
am 9. November 2021

95 Jahre **Theo Lips**,  
am 16. November 2021

75 Jahre **Iwan Hanselmann**,  
am 24. November 2021

80 Jahre **Pierre Künzli**,  
am 21. Dezember 2021



Die Turner vor dem Restaurant & Klosterhotel St. Petersinsel



Gemeinsames Mittagessen im Restaurant & Klosterhotel St. Petersinsel



Rückreise von der St. Petersinsel nach Erlach mit dem Schiff



Bernhard, Moritz und Max auf dem Taxiboot

## Utayo – vier Pfoten in der Volleyballhalle

Text und Bilder: Rilana Moser

Seit ein paar Wochen gibt es Livia Marxer, die in unserem Damen 1 Team spielt, nur noch im Doppelpack. Utayo, ein supersüßer Labradorwelpen, weicht nicht mehr von ihrer Seite. Auch nicht, wenn sie ins Training kommt.

### Ein treuer Begleiter

Utayo ist ein bewundernswerter und zuckersüßer Labradorwelpen. Seit ein paar Wochen begleitet er Livia überall mit hin und verpasst auch keines unserer Volleyballtrainings. Doch warum nimmt man einen Welpen mit zum Volleyballtraining? Ich wollte mehr darüber wissen und stellte Livia ein paar Fragen.

### Wer ist Utayo und seit wann hast du ihn bei dir?

Livia: Utayo ist ein Patenhund aus der Blindenführhundeschule in Allschwil. Er wohnt seit dem 18. August bei mir und war zu diesem Zeitpunkt 10 Wochen alt.



Livia mit Patenhund Utayo

### Was ist ein Patenhund?

Livia: Utayo ist von der Blindenführhundeschule in Allschwil. Dort werden Hunde dazu ausgebildet, Mobilität, Lebensqualität und Teilhabe von blinden und sehbehinderten Menschen im Alltag zu fördern. Nebst der Ausbildung von solchen Hunden gehört auch eine Labradorzucht zur Schule in Allschwil.

Die ersten zehn Wochen ihres Lebens verbringen die Welpen bei ihrer Mutter und erfahrenen Tierpflegern in der Schule. Danach kommen sie für zirka eineinhalb bis zwei Jahre zu Paten oder Patinnen. Um eine solche Patenschaft zu übernehmen, muss man sich im Voraus bewerben. Man füllt dazu ein Formular aus, besucht einen Infotag und wird zu Hause besucht. Die Aufgabe von uns Patinnen oder Paten ist es, den Welpen zu sozialisieren, ihn an die Umwelt zu gewöhnen und ihm die Grunderziehung sowie Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Es ist wichtig, dass Blindenführhunde alles gut kennen und vor nichts Angst haben. Denn es könnte sehr gefährlich werden, wenn ein solcher Hund mit einer sehbehinderten Person im Einsatz wäre und er dann beispielsweise ängstlich auf einen vorbeifahrenden Traktor reagieren würde.

Nach dieser Patenzeit kehrt der Hund zurück in die Schule. Dort

wird er von einem ausgebildeten Instruktor auf seinen Einsatz als Blindenführhund, Assistenzhund, Autismusbegleithund oder Sozialhund vorbereitet.

### Wie wurdest du auf die Blindenführhundeschule aufmerksam?

Livia: Meine Schwester ist Sekundarlehrerin und besuchte im Rahmen einer Projektwoche die Blindenführhundeschule in Allschwil. Meiner Schwester hat dieser Ausflug sehr gefallen. Da ich ein grosser Hundefan bin, hat sie mir vor ungefähr fünf Jahren einen Brunch mit anschliessendem Besuch in der Blindenführhundeschule in Allschwil zum Geburtstag geschenkt. Jeden ersten Samstag im Monat findet dort ein Besuchstag statt. Da war ich zum ersten Mal in dieser Blindenführhundeschule. Ich war sehr fasziniert von den wertvollen Aufgaben der Hunde und schon damals entwickelte sich in mir der Wunsch, einen solchen Patenhund bei mir aufzunehmen. Ich hatte aber da noch zu wenig Zeit dafür.

### Wieso hast du entschieden, einen Patenhund bei dir aufzunehmen?

Livia: Ich mag Hunde sehr gerne und ich bin wahnsinnig fasziniert davon, dass ein Hund so vieles lernen kann und man ihn für eine so verantwortungsvolle und wertvolle Aufgabe ausbilden kann. Wie diese Ausbildung funktioniert, interessiert mich sehr. Mit Utayo kann ich nun einiges über die Blindenführhunde lernen und ich finde es extrem eindrücklich und spannend.

Ein weiterer Grund ist für mich auch der soziale Aspekt. Ich bin sehr dankbar, dass ich gesund zur Welt gekommen bin und ich ganz selbstständig leben darf. Diese Hunde können in schwierigen Situationen eine grosse Unterstützung bieten, indem sie sehbeeinträchtigten Menschen, Familien mit autistischen Kindern, sowie Personen im Rollstuhl helfen, unabhängiger und selbstbewusster zu leben. Dies berührt mich sehr.

Weiter habe ich die spezielle Situation, dass ich hauptsächlich von zu Hause aus arbeiten kann. So habe ich auch die notwendige Zeit für den Hund.

### Hattest du bereits Erfahrungen mit Hunden?

Livia: Utayo ist tatsächlich mein erster Hund. Zuerst war ich mir auch nicht sicher, ob es überhaupt möglich ist, ohne Hunderfahrung einen Patenhund zu übernehmen. Doch ich erlebe die Blindenführhundeschule in Allschwil diesbezüglich sehr offen. Utayo hat noch neun Geschwister. Alle Paten und Patinnen dieser zehn Welpen bieten ganz unterschiedliche Erfahrungen und Umgebungen.

Ich denke das Wichtigste ist, dass man ausreichend Geduld und Zeit hat. Alles andere kann man lernen. Während der Patenschaftszeit wird man durch einen Betreuer oder eine Betreue-

rin der Schule sehr eng begleitet. Diese Person besucht mich jeden Monat, am Anfang war es noch etwas häufiger, bei mir zu Hause und zeigt mir neue Übungen. Ich bekomme dann Hausaufgaben, die ich mit Utayo erledigen muss. Später finden dann Zusammenkünfte mit den Paten der neun Geschwister von Utayo statt. In diesem Rahmen absolvieren wir dann auch Junghundetrainings in der Stadt.

### Was muss Utayo bei dir lernen?

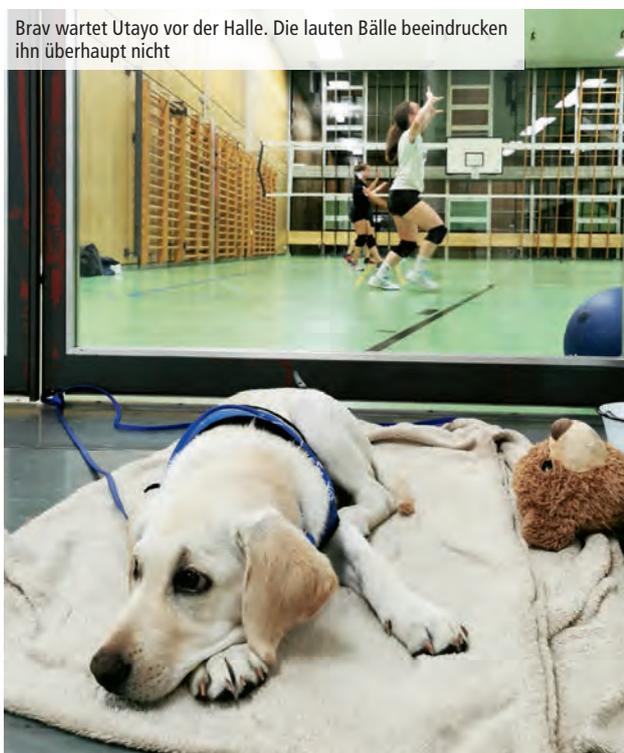
Livia: Er soll unser Leben kennenlernen. Er soll an allen Aspekten unseres Alltags teilhaben können, damit er später eine beeinträchtigte Person konstant begleiten kann. Natürlich muss er auch ganz einfach das Hunde-ABC lernen. Ganz am Anfang musste er zum Beispiel lernen, sein Geschäft draussen zu erledigen. Das ist bei Blindenführhunden etwas speziell. Sie sollen nämlich ans Trottoir oder an den Strassenrand pinkeln und nicht auf einer Wiese oder bei einem Baum. Der Hund soll sich auch mit einer blinden oder sehbeeinträchtigten Person überall draussen auf Befehl versäubern können.

Weiter soll er lernen, auf seinen Namen zu hören und zurückzukommen, wenn ich ihn rufe. Wir üben auch ruhig durch die Stadt zu spazieren und den vielen Ablenkungen zu widerstehen. Einerseits soll Utayo mit mir also unsere Umwelt kennenlernen und sich an alltägliche Dinge, wie zum Beispiel Zug fahren, gewöhnen. Andererseits lernt er das normale Hunde-ABC. Dazu besuchen wir auch jeden Samstag die Hundeschule.

### Wieso nimmst du ihn mit ins Volleyballtraining?

Livia: Ein Blindenführhund begleitet seine Person überall mit hin. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Utayo lernt, sich an verschiedenen Orten aufzuhalten und sich einzunisten. Er soll auch lernen ruhig zu warten. Das Volleyballtraining eignet sich gut, um dies zu üben. Er soll sich wohl fühlen und ruhig warten oder sogar auch schlafen können.

Blindenführhunde sind gekennzeichnet. Sie tragen eine Art blaue Weste und dürfen ihre Menschen überall mit hinbegleiten.



Zudem sollte Utayo vor Allem am Anfang nicht von mir getrennt sein. Auch deswegen bin ich froh, dass wir das Training gemeinsam besuchen können.

### Wie läuft deine Patenschaft bis jetzt und wie gefällt es dir?

Livia: Es gefällt mir sehr gut, ist superspannend und es macht mir unglaublich viel Freude. Utayo ist jetzt seit vier Wochen bei mir und er hat schon so grosse Fortschritte gemacht. Diese zeigen sich auch in der Volleyballhalle. Das erste Mal habe ich mit ihm einfach zugeschaut, das zweite Mal begleitete uns ein Freund, damit er nicht alleine war. Ich trainierte da aber bereits wieder mit. Das letzte Mal konnte er sogar schon eine Zeit lang ganz alleine vor der Halle warten. Dabei war er super entspannt und hat fast nur geschlafen. Es geht schnell vorwärts und ich sehe, wie es sich lohnt, in den Hund zu investieren. Das ist sehr schön. Tatsächlich ist es aber auch sehr streng. Dessen muss man sich schon bewusst sein.

Im Voraus habe ich mir natürlich einige Gedanken darüber gemacht, wie ich alles organisieren kann mit dem Hund. Dabei dachte ich vor allem an grössere Ereignisse wie Sport oder Tage, an denen ich doch mal ins Büro gehe. Diese Dinge funktionieren nun wunderbar. Doch ich habe gemerkt, dass auch ganz kleine und alltägliche Dinge, Herausforderungen darstellen können. Ein Beispiel dazu wäre das Wäsche waschen, drei Stockwerke tiefer. Denn Utayo darf noch nicht Treppen steigen, also muss ich ihn runtertragen, gleichzeitig wollte ich ja aber auch die Wäsche runter tragen ...

Es braucht viel Zeit, Geduld und Flexibilität. Dies kann sehr anstrengend sein. Für mich lohnt es sich aber, mich diesen Herausforderungen zu stellen und meine Zeit zu investieren. Denn es kommt so vieles zurück und schlussendlich ist es einfach extrem schön zu sehen, wie Utayo Fortschritte macht. Wichtig ist sicher auch, dass man eine klare und konsequente Linie hat und besonders aufmerksam ist. Eine konsequente Linie in der Erziehung ist sehr herausfordernd. Denn Utayo ist ja doch einfach auch so herzlich.



Für ein Fotoshooting durfte Utayo ausnahmsweise sogar in die Halle

## Vorstandsressorts

**Präsident:** Ernst Zingg  
Terrassenweg 26, 4600 Olten  
079 320 00 50  
zinggernst@bluewin.ch

**Leiter Administration:**  
Beat Nyffenegger  
Höhenstrasse West 27, 4600 Olten  
062 296 28 61, 079 417 57 70  
beat\_nyffenegger@bluewin.ch

**Leiter Finanzen:** Ruedi Näf  
Bühlstrasse 16, 4614 Hägendorf  
062 216 05 15, naef.rudolf@bluewin.ch

**Leiter Medien:** Kaspar Riediker  
Dufourstrasse 35, 5000 Aarau  
062 823 28 18  
kaspar.riediker@smile.ch

## Funktionäre

**Archivar:** Paul Dietschi  
Kleinfeldstrasse 8, 4652 Winznau  
062 295 45 38

**Fähnrich:** Toni Brügger  
Fustligweg 20, 4600 Olten  
062 296 66 34

**Platz-/Hallenkoordinator:**  
Reto Spielmann  
Riggenbachstrasse 64, 4600 Olten  
079 239 39 28, reto69ch@yahoo.de

**Vertreter Ehrenmitglieder:**  
Gunter Thiel  
Feigelstrasse 37, 4600 Olten  
062 212 27 72, g.thiel@bluewin.ch

**Mitgliederregister:** Florinda Palermo  
Fahrweidstrasse 11, 8951 Fahrweid  
079 695 29 70, register@tvolt.ch

**Redaktor «Sport-Revue»:**  
Kaspar Riediker  
Dufourstrasse 35, 5000 Aarau  
062 823 28 18

**Webmaster:**  
Marco Campigotto  
Gründerstrasse 10, 4600 Olten  
079 658 03 85  
marco.campigotto91@gmail.com

## Biken

**Technischer Leiter:** Marcel Suter  
Höhenweg 14, 4657 Dulliken  
062 295 26 54, 079 619 46 65  
suter.marcello@bluewin.ch

## Damenriege

**Co-Präsidium:** Madeleine Hänggi  
Solothurnerstrasse 22, 4613 Rickenbach  
079 460 24 10, madeleine.haenggi@gmail.com

**Silvia Gysin**  
Feldstrasse 35, 4600 Olten  
062 296 21 22, s.w.gysin@bluewin.ch

**Techn. Leiterin:** Ingrid Heimgartner  
Schänggelistrasse 44, 4612 Wangen b. Olten  
079 685 40 35, ingrid.heimgartner@bluewin.ch

**Leiterin Fitness und Spiel:** Melitta Hauert  
062 296 42 51

**Leiterin «Fit ab 60»:** Dori Spielmann  
062 296 57 21

## Faustball

**Präsident:** Valon Shabanaj  
Hauptstrasse 55a, 6260 Reiden  
079 460 34 25  
valon.shabanaj@outlook.com

**Technischer Leiter:** Bruno Röllli  
Solothurnerstrasse 43, 4600 Olten  
079 334 06 92, 062 212 20 45  
info@gravomobil.ch

## Fitness und Spiele

**Technischer Leiter:** Martin Näf  
Nellenweg 2A, 4614 Hägendorf  
062 216 69 00, 079 275 72 57  
martin.naef63@bluewin.ch

## Jugendbereich

*Kinderturnen, Jugendturnen*  
**Verantwortliche:** Brigitte Nyffenegger  
Höhenstrasse West 27, 4600 Olten  
062 296 28 61, 079 669 32 53  
brigitte.nyffenegger@bluewin.ch

## Leichtathletik

**Präsident:** vakant

**Technischer Leiter:** Stefan Grob  
Homburgstrasse 77, 4600 Olten  
079 350 66 91, s.j.grob@gmx.ch

## Männerriege

**Leitung Männerriege:** Hansruedi Herren  
Ziegelfeldstrasse 75, 4600 Olten  
079 647 33 24  
hrherren@bluewin.ch

**Leitung Turnen:** Gunter Thiel und Team  
Feigelstrasse 37, 4600 Olten  
077 431 12 73  
g.thiel@bluewin.ch

**Leitung Wandern:** Thomas Ledergerber,  
Riggenbachstrasse 30, 4600 Olten  
079 789 82 69  
fam.ledergerber@bluewin.ch

## Ringen

**Präsident:** Heinz Bühlmann  
Hauptstrasse 110, 5044 Schlossrued  
062 721 21 05, 079 363 67 15  
heinz.buehlmann@bluewin.ch

**Technischer Leiter:** Yabgu R. Balkaç  
Gartenstrasse 28, 4600 Olten  
079 652 44 61, kontakt@yrb.ch

## Sport und Freizeit

**Turnen für alle:**  
Ursula Kuhn, 079 486 84 01

**Seniorenturnen:**  
Rosmarie Bleuer, 062 296 45 84

## Volleyball

**Präsidentin:** Janine Wittwer  
Reiserstrasse 149, 4600 Olten  
079 729 55 60, wittwer.janine@gmx.ch

**Technische Leitung:** Terri-Liza Bachmann  
Neumattstrasse 42, 4612 Wangen b. Olten  
076 546 48 08, terribachmann@bluewin.ch

## Allgemein

**Post:** TV Olten, 4600 Olten  
**Mail:** info@tvolt.ch

**Clubhaus Reservation:**  
Reto Luginbühl HC Olten,  
079 255 49 78, reto.lugi@bluewin.ch

## Agenda

Alle Termine sind mit grosser Vorsicht zu geniessen!

Wann?	Was?	Wo?	Wer?
<b>November</b>			
4.11.2021	FB Runde 2. Liga	Neuendorf	FB
4.11.2021	SV Olten 2 – TVO	Olten, Säli 2	VB Damen
9.11.2021	TVO – STV Obergösgen	Olten, Säli 3	VB Herren
13.11.2121	Funktionärsessen	Olten, Clubhaus HC/TV	Funktionäre TVO
17.11.2021	FB Runde 2. Liga	Stüsslingen	FB
20.11.2021	TVO – Volley Aarburg/Zofingen	Olten, Säli 1	VB Damen
21.11.2021	FB Runde NLB	Neuendorf	FB
24.11.2021	FB Runde 2. Liga	Egerkingen	FB
30.11.2021	SV Olten 1 – TVO	Olten, Säli 2	VB Damen
30.11.2121	Sportlerehrung 2020/2021	Olten, Schützenmatt	Stadt Olten
<b>Dezember</b>			
2.12.2121	Chlaushock, MR	gem. Ansage in der Halle	MR
2.12.2021	FB Runde 2. Liga	Stüsslingen	FB
3.12.2121	Samichlaus beim Nachwuchs	Olten, Stadthalle	LA, RR, Jugi, KiTu
4.12.2021	FB Runde NLB	Oberentfelden	FB
4.12.2121	Delegiertenversammlung SOTV	Laupersdorf	diverse
5.12.2021	FB Runde NLB	Gelterkinden	FB
8.12.2121	Samichlaushock, DR	??	DR
8.12.2021	FB Runde 2. Liga	Obergösgen	FB
14.12.2021	TVO – MTV Oberdorf	Olten, Säli 3	VB Herren
15.12.2021	FB Runde 2. Liga	Trimbach	FB
17.12.2121	Waldweihnacht TVO	Olten, Fustlig	alle TVO-Familien
18.12.2021	FB Runde NLB	Neuendorf	FB
23.12.2121	Schlussstunde mit Apéro, MR	Olten, Kanti – in der Halle	MR
<b>Januar</b>			
8.1.2022	21. Internat. Hallen-Faustballturnier	Olten, Stadthalle	FB
9.1.2022	21. Internat. Hallen-Faustballturnier	Olten, Stadthalle	FB
9.1.2022	Neujahrs-Apéro TVO	Olten, Stadthalle	alle TVO-Mitglieder
15.1.2022	FB Runde NLB	Strengelbach	FB
22.1.2022	FB Finalrunde 2. Liga	Mittlegösgen	FB
<b>Februar</b>			
3.2.2022	TVO – SV Olten 2	Olten, Säli 3	VB Damen
12.2.2022	TVO – BSC Zelgli Aarau	Olten, Säli 1	VB Damen

### Geburtstage von Ehrenmitgliedern

85 Jahre	Urs von Arx	9.11.2021
95 Jahre	Theodor Lips	16.11.2021
85 Jahre	Paul Flubacher	28.11.2021
75 Jahre	Bruno Zinniker	5.12.2021
70 Jahre	Urs Hänggi	20.01.2022

Mehr Informationen über die einzelnen Riegen finden Sie auf Seite 22 (Adressen) und im Internet ([www.tvolten.ch](http://www.tvolten.ch)).

### Inserenten dieser Ausgabe

- a1 concept gmbh  
[www.a1concept.ch](http://www.a1concept.ch) ..... S. 24
- a.en, Aare Energie AG,  
[www.aen.ch](http://www.aen.ch) ..... S. 2
- Aargauische Kantonalbank  
[www.akb.ch](http://www.akb.ch) ..... S. 9
- Aeschlimann AG  
[www.aeschlimann.ch](http://www.aeschlimann.ch) ..... S. 11
- Astoria Gastronomie AG  
[www.astoria-olten.ch](http://www.astoria-olten.ch) ..... S. 24
- Bernasconi Boden-Decken-Wände  
[www.bernasconi.ch](http://www.bernasconi.ch) ..... S. 24
- Brunner Getränke AG  
[www.brunnergetraenke.ch](http://www.brunnergetraenke.ch) ..... S. 13
- Diotrol AG  
[www.maurolin.ch](http://www.maurolin.ch) ..... S. 24
- Favre Betonwaren AG  
[www.muellersteinag.ch](http://www.muellersteinag.ch) ..... S. 2
- Getränke Gubler GmbH  
[www.thomysgenuss.ch](http://www.thomysgenuss.ch) ..... S. 8
- Gysin AG ..... S. 24
- IMP Bautest AG  
[www.impbautest.ch](http://www.impbautest.ch) ..... S. 2
- Metzgerei Hans Friedli ..... S. 24
- STA Strassen- und Tiefbau AG  
[www.sta-olten.ch](http://www.sta-olten.ch) ..... S. 24
- Trotter Optik Olten AG  
[www.trotter.ch](http://www.trotter.ch) ..... S. 9
- W.Thommen AG  
[www.wthommen.ch](http://www.wthommen.ch) ..... S. 8

**Wir danken unseren  
Inserenten für ihre  
Unterstützung.**



## STA Strassen- und Tiefbau AG

4600 Olten, Belchenstrasse 3

Telefon 062 205 19 80

Telefax 062 205 19 81

### Ihre Partnerin für

Strassenbau - Tiefbau - Kanalisationen  
Werkleitungen - Walzarbeiten  
Hausplätze ...

# astoria

hotel · restaurant · bar

sistema

Hübelstrasse 15 • 4600 Olten

www.astoria-olten.ch

Tel. 062 212 12 12 • Fax 062 212 57 89

info@astoria-olten.ch

# Gysin AG

Inhaber

M. Walser

S. Grütter

Elektro- + Telefonanlagen

4600 Olten 062/ 296 21 21



SEIT 1920

### Beratung und Verkauf

Montag bis Donnerstag

07.30–12.00 Uhr

13.00–17.15 Uhr

Freitag

07.30–12.00 Uhr

13.00–16.15 Uhr

**MAUROLIN  
FARBEN**

Bodenackerstrasse 64

4657 Dulliken

info@maurolin.ch

T 062 285 30 70

DAS GEFÜHL  
ZUHAUSE ZU  
SEIN



[Bernasconi.ch](http://Bernasconi.ch)

Boden Decke Wände

Aarburg | Olten

062 787 88 44

olten@bernasconi.ch



## a1 concept

ihr zuverlässiger partner  
für neu- und umbauten

architekturbüro a1 concept

dipl. architekten fh stv sia

www.a1concept.ch

contact@a1concept.ch 079 652 44 61

**P.P.**

4600 Olten  
Post CH AG

## Party Service

# FRIEDLI

062-216 12 50  
Metzgerei in Kappel



## Fleisch us der Region